

**KULTUR IN LIPPE**

Barbara Luetgebrune (blu)  
Ohmstr. 7, 32758 Detmold  
E-Mail: Detmold@lz-online.de  
Tel. (05231) 9 11-140  
Fax (05231) 9 11-145

**MUSIK**

**Detmold.** Vortragsabend künstlerische Liedgestaltung, 19.30 Uhr, Hochschule für Musik, Brahms-Saal.

**Detmold.** Werkstattkonzert der Schlagzeugklasse, 19.30 Uhr, Hochschule für Musik, Schlagzeughaus.

**Detmold.** Bluessession, mit der Kaiserkeller-Hausband The Detonators, 21.30 Uhr, Kaiserkeller, Hermannstr. 1.

**Detmold.** Künstlerische Diplomprüfung, 19.30 Uhr, Sommertheater, Neustadt 24.

**KINO**

**Filmbühne Kinocenter, Brüderstr. 11, Bad Salzungen:**

7 Zwerge – Der Wald ist nicht genug: 15.15, 17.15 Uhr.

Casino Royale: 15, 17.45, 20.30, 23.15 Uhr.

Der Teufel trägt Prada: 20 Uhr.

Happy Feet: 15, 17.15, 20 Uhr.

Jagdfieber: 15, 16.45 Uhr.

Wo ist Fred?: 18.30, 20.30 Uhr.

**Kaiserhof-Lichtspiele, Am Bahnhof, Detmold:**

Casino Royale: 16.30, 20 Uhr.

Jagdfieber: 14.30 Uhr.

**Filmwelt, Lange Str. 74, Detmold:**

7 Zwerge – Der Wald ist nicht genug: 15.30 Uhr.

Wo ist Fred?: 17.30, 20 Uhr.

**Filmpalast, Kleppergarten 1, Horn-Bad Meinberg:**

Das Parfum – Die Geschichte eines Mörders: 19 Uhr.

**Kinowelt Lage, Im Bruche 2, Lage:**

Casino Royale: 17, 20.30 Uhr.

Jagdfieber: 15 Uhr.

**Hansa Kino, Neue Torstr. 33, Lemgo:**

Casino Royale: 17, 20 Uhr.

Der Hals der Giraffe: 20.30 Uhr.

Happy Feet: 15, 17.15 Uhr.

# Ein eher distanzierter Vortrag

Iman Vaziri spielt in der Aula der Alten Schule am Wall

■ **Detmold (aga).** Verdutzt blickten sich einige der knapp 40 Gäste in der Aula der Alten Schule am Wall an. Gerade hatte Iman Vaziri die Bühne verlassen: Pause oder Ende des Konzerts war die Frage, die dem Publikum im Gesicht stand. Nach einem warmen Applaus kam der Iraner erneut auf die Bühne, um sich mit einer zurückhaltenden Verbeugung zu verabschieden.

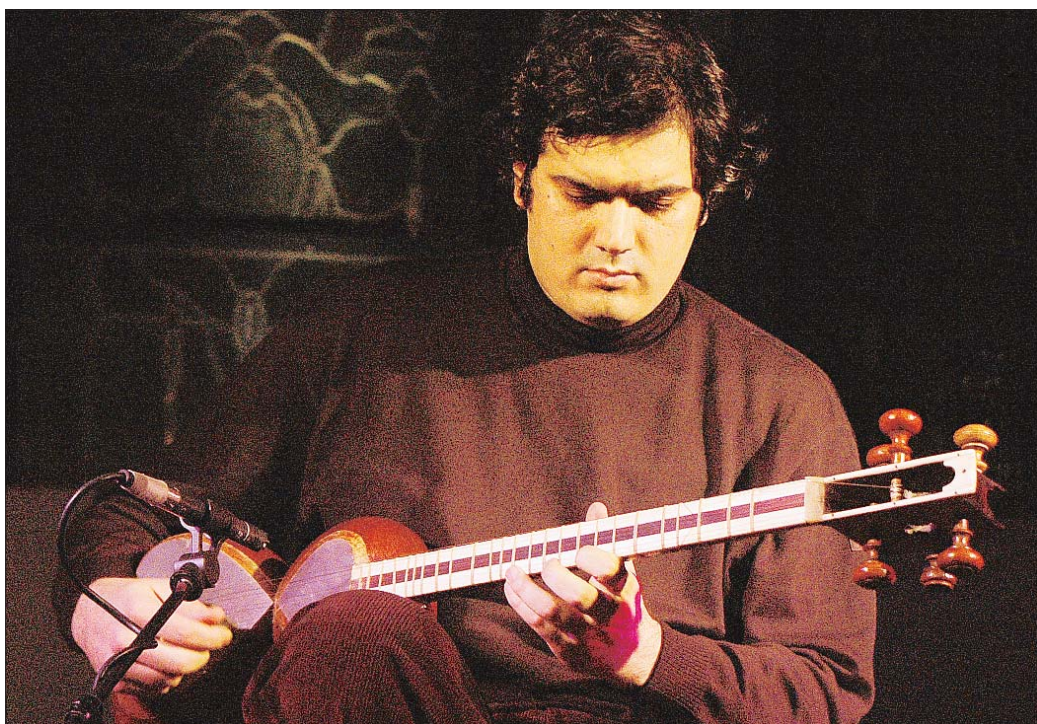
Zuvor hatte der Dozent an der Universität in Teheran 60 Minuten am Stück seine Fingerfertigkeiten auf den sechs Saiten der Tar bewiesen. Die von ihm

gezapfte persische Tare Irani aus Maulbeerholz gehört zu den Langhalslauten, wie sie in Klein- und Zentralasien sehr verbreitet sind.

Den charakteristischen Klang seines Instruments verbindet Vaziri, ganz in iranischer Tradition, in einer Folge musikalischer Elemente und Standards zu einem einzigen Modus. Für den westlich geprägten Konzertbesucher eher etwas ungewöhnlich, dass sich so ein fertiges Stück zu einem ununterbrochenen Klangteppich über eine ganze Stunde hinzieht.

Schweißstropfen auf der Stirn des Künstlers zeugten von der

Anstrengung, die die Konzentration auf das Spiel für Iman Vaziri bedeutete. So war es kaum verwunderlich, dass er während des Vortrages kaum einmal den Kopf hob. Leider konnte so keine wirkliche Nähe zu seinem Publikum aufgebaut werden. Der Eindruck, der derzeit an seiner Dissertation im Fach Musikwissenschaft an der Universität Köln arbeitende Iman Vaziri spiele vorwiegend für sich selbst, wurde durch die vor ihm am Boden liegende Armbanduhr eher noch unterstrichen. Dem konnte auch das exzellente Streicheln der Saiten nur bedingt entgegenwirken.



**Konzentrierter Vortrag:** Tar-Virtuose Iman Vaziri hatte den Blick meist starr auf sein Instrument gerichtet – und leider keine Blicke fürs Publikum. FOTO: GALLISCH

# „Kunstvereint“ in Oerlinghausen

30 Jahre Kunstvereins-Geschichte im Buch

■ **Oerlinghausen.** Am letzten Tag eines erfolgreichen Ausstellungsjahres wird der Kunstverein Oerlinghausen sein Buch „Kunstvereint – Zum Beispiel Oerlinghausen“ vorstellen.

Es wurde von der Künstlerischen Leiterin Gisela Burkamp im Kerber-Verlag herausgegeben. Die Präsentation ist für Sonntag, 10. Dezember, 16 Uhr, in der Synagoge vorgesehen. Daran wird auch Verleger

Christof Kerber teilnehmen, dessen Verlag mittlerweile zu den größten Kunstbuch-Herausgebern in der Bundesrepublik zählt, wie es in einer Pressemitteilung des Vereins heißt. „Kunstvereint“ dokumentiert das gesamte Ausstellungsjahr. Ein Schwerpunkt ist dabei die „Kunst im Park“. Jedem der Künstler sind Texte und zahlreiche Abbildungen gewidmet. Außerdem enthält das Buch Texte und Bilder über die Ausstellungen in der Synagoge,

die Anfang des Jahres mit Zygmunt Januszewski und Fred Schierenbeck zum Thema „Haus im Haus“ begannen, dann über Gottfried Jägers „Konkrete Fotografie“, HD Schraders „Bruchstücke“ und Peter Sommers „Räderwerk“ bis hin zu Eun Nim Ros „Poetischen Zeichen“ fortgesetzt wurden.

Außerdem enthält „Kunstvereint“ eine ausführliche Chronologie über die 30-jährige Geschichte des Kunstvereins.



**Musikalischer Schabernack:** Philipp Haagen und Fritz Feger als „Chronique de notre vie“ auf dem Weg direkt ins Zentrum der Emotionen. FOTOS: LUETGEBRUNNE

# Auf die Balance kommt es an

Vortragsabend „Zwischen Wahnsinn und Starrsinn“

■ **Lage/Detmold (blu).** Ein bisschen Wahnsinn kann nicht schaden auf der Suche nach kreativen Lösungen, aber ohne die Vernunft als ordnende Kraft geht es auch nicht: Wie viel Gefühl braucht es, um Kunst zu schaffen? Wie viel Vernunft braucht es? Um diese Fragen ging es am Freitag im Lagenser Technikum und am Samstag im Detmolder Sommertheater.

so Sabine Döring. „Kontrolle ist gut, aber Kontrolle plus Kreativität ist besser. Gefühle müssen zunächst unkontrolliert auftreten und dann auf ihre Rationalität, ihre Angemessenheit hin beurteilt werden.“

Aus neuropsychologischer Sicht beleuchtete Dr. Thomas Goschke, Professor für Empirische Psychologie an der TU Dresden, die Mechanismen, die kreativen Problemlösungen zugrunde liegen. Er entzauberte

zunächst den Geistesblitz. „Aha-Erlebnisse sind nicht so spontan, wie wir gedacht haben. Eine kreative Lösung ist im Gehirn unbewusst schon vorhanden, ehe sie bewusst wird.“ Für solch unbewusste Reaktionen wird der gleiche Hirnbereich aktiviert, der auch für die vernunftbedingte Einsicht zuständig ist: ein Hinweis auf das Zusammenspiel von Vernunft und Emotion. Das Vorwissen, das bei Problemlösungen auf der Vernunft-Seite eine wichtige Rolle spielt, lockt den Menschen auf gewohnte Pfade. Für neue, für kreative Wege brauche es die Fähigkeit zu flexiblem Denken – und diese könne durch eine positive Stimmung des Menschen gefördert werden, während Traurigkeit sie deutlich bremse. „Die Stabilitäts-Flexibilitäts-Balance wird unter anderem von Emotionen beeinflusst“, so Goschke. Intelligenz, das sei – in Anlehnung an das Thema des Abends – eine ständige, flexible Balance zwischen Wahnsinn und Starrsinn.

Ein hoch spannender Abend, der zwar nicht alle ausgelegten Fäden wieder aufgriff und einige Fragen offen ließ – das zeigte auch die rege Diskussion –, aber das liegt in der Natur eines „Crash-Kurses“ um so ein komplexes Thema. Viel Stoff zum Weiterdenken gab es allemal. Schade nur, dass der Bezug zur Kunst ein bisschen in den Hintergrund rückte.

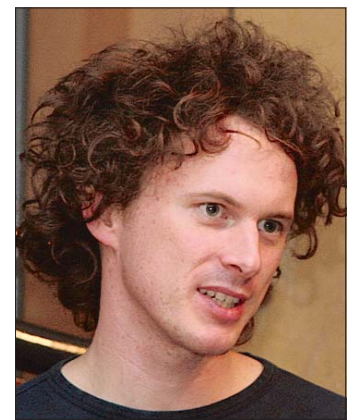
Aber zum Glück gab es ja noch den vierten Vortrag: Die Musik von „Chronique de notre vie“ mit Fritz Feger und Philipp Haagen trieb auf hellstichige Weise musikalischen Schabernack, malte Fantasiebilder, zog hier und dort ordnende Schubladen auf, nur um ihren Inhalt gleich auf den Kopf zu stellen, und begab sich auf direktem Weg mitten ins Herz, das Zentrum aller Emotion. Mit Cello und Stimme in all ihren Spielarten (Fritz Feger) sowie präpariertem Klavier, Tuba, Posaune, Melodika, indischem Harmonium und Gesang (Philipp Haagen) inszenierte das Ensemble mal einen akustischen Walfang von wundersam-wilder Natur, mal entwarf es hohe, lichte Räume voll meditativ, fast sakraler Klänge. Zwischen Wahnsinn und Starrsinn: der vierte Weg.



Sabine A. Döring



Dr. Thomas Goschke



Holger Baumann

# Weihnachtsmann im Elchtest

Vorweihnachtliches Bühnenprogramm im Grabbe-Haus

■ **Detmold.** „Der Weihnachtsmann im Elchtest“ – ein passender Titel für das, was die Zuschauer am Freitag, 8. Dezember, auf der Studiobühne im Grabbe-Haus erwartet. „Vorweihnachtliche Ketzereien in Liedern, Versen und satirischen Sahnestücken“ bieten Kriszti

Kiss, Stefan Keim und Dieter Treec ab 20 Uhr. Ein freches Bühnenprogramm, das nach Angaben der Veranstalter – des KulturTeams der Stadt Detmold – den ganz normalen Wahnsinn der Vorweihnachtszeit widerspiegelt. Der Weihnachtsmann auf dem Prüfstand, seine Existenz bedroht von Versandhaus-

katalogen und Internet – so nehmen sich die drei Akteure das aktuelle Thema vor, in einer Mischung aus szenischer Lesung, Rezitation und Gesang, mit Texten von Hanns-Dieter Hüsch, Insterburg und Co., James Krüss und vielen anderen.

Stadt an der Elbe	Vorname der Autorin Blyton	Meeresfisch	politische Vorherrschaft	ein Cocktail	Arbeitsplatz	Tierkreiszeichen	Ingwertränk	Holzblasinstrumente	radioaktives Metall	Maßband-einteilung	griechischer Buchstabe	Kürbisgewächs
Achtung, Ehrfurcht					ein Haustier							
Kraft					orientalische Märchenfigur					nord. Unterweltsgöttin		
förmliche Anrede		Passionsort in Tirol		Grazie	Fremdwortteil			Schallentiere	Windschattenseite			Rauschmittel
		Meeresäugetier	räumliche Ausdehnung									
altord. Sagensammlung	Duftstoffe			blind-wütiges Töten (Mz.)	Riese im Alten Testament			Alphabet (Kw.)	englische Bier-sorten			
synthetisches Gewebe		Vornehmer	Kratersee		Anordnung des Zaren			langes Halstuch				Frau des nord. Gottes Odin
kolonieren	direkter Nachbar	Auslandsbleibe (Flucht)	Amtsbezirk eines Bischofs		kurz für: an das			Unflug, Spaß			englisch: von, aus	
				persönliche Anrede	Räuber-volk in der Bibel		Wollstoff				Initiaten des Dichters Ibsen	
US-kanadischer Grenzsee		Ergebnis, Wirkung	begeisterter Anhänger	Mundtuch-fessel				Seemanns-gruß				
		Bundes-kriminal-polizei der USA		Groß-räumigkeit	ein Halb-edelstein	legeres Begrüßungs-wort		flieder-farben				
Außerirdischer einer TV-Serie		Mann aus fernen Ländern	Rufname von Guevara † 1967	wilde Acker-pflanze								
Stichwort-zeichnung	Gemüsepflanze			hin und ...								Tropenstrauch
		kampf-unfähig (Abk.)	Füllung									
kaufm.: ohne Abzug	auf-reizend			alles Längenmaß								
				Wasserstrudel								Umlaut

Auflösung des letzten Rätsels

B	C	G	E	P	P	K
L	E	I	H	G	A	B
O	R	D	I	N	A	E
I	N	S	P	A	R	K
D	E	S	E	N	I	S
I	H	R	D	A	R	I
E	N	A	I	N	T	E
P	R	E	D	I	G	T
T	N	E	L	O	G	E
Z	B	N	O	B	B	
G	A	M	A	S	C	H
K	L	U	B	R	I	S
E	S	B	I	N	D	E
E	S	S	E	N	Z	